

VASENHÜLLE IN STÄBCHEN



VASENHÜLLE IN STÄBCHEN

MASCHENPROBE

Machen Sie eine Maschenprobe! Stricken Sie dafür ein 12 x 12 cm großes Stück im Muster Ihres ausgesuchten Modells. Danach zählen Sie Maschen und Reihen im Bereich 10 x 10 cm aus. Sind es weniger Maschen als in der Anleitung angegeben: Stricken Sie fester oder nehmen Sie dünnere Nadeln (½ bis ganze Nadelstärke). Haben Sie mehr Maschen gezählt: Versuchen Sie, lockerer zu stricken beziehungsweise nehmen Sie dickere Nadeln.

Bitte beachten Sie: Strickarbeiten fallen unterschiedlich aus. Daher sind die Maschenproben-Angaben auf den Bänderolen der Wolle nicht als verbindlich anzusehen. Außerdem werden diese immer auf der Basis glatt rechts erstellt. Für eine perfekte Arbeit ist daher die Maschenprobe im gewünschten Muster ein Muss. Damit Ihr Wunschmodell nicht nur schön aussieht, sondern auch passt!

ABKÜRZUNGEN

M = Masche · **R** = Reihe · **Rd** = Runde · **U** = Umschlag · **LL** = Lauflänge · **li** = links · **re** = rechts · **Stb** = Stäbchen · **str.** = stricken
zus.-str. = zusammenstricken · **arb.** = arbeiten · **abk.** = abketten · **abn.** = abnehmen · **zun.** = zunehmen · **abh.** = abheben · **wdh.** = wiederholen
beids. = beidseitig · **mittl.** = mittleren · **folg.** = folgende · **restl.** = restliche · **Nd.** = Nadel · **Dstb** = Doppelstäbchen · **zus.** = zusammen
zus.-häkeln = zusammenhäkeln · **Luftm** = Luftmasche · **lt.** = laut · **MS** = Mustersatz · **fortl.** = fortlaufend · **Kettm** = Kettmasche
fe M = feste Masche · **bzw.** = beziehungsweise · **Fb.** = Farbe

Größe gewaschen: Umfang ca. 51 cm, ca. 16,2 cm ø, 47 cm hoch, Maße vor den Klammern im Schnittschema

Größe vor dem Filzen: Umfang ca. 67 cm, ca. 21,3 cm ø, ca. 70 cm hoch, Maße in den Klammern im Schnittschema

Material: Lana Grossa-Qualität „Feltro“ (100 % Schurwolle, LL = ca. 50 m/50 g): ca. **450 g** Braun meliert (**Fb. 23**), Lana Grossa-Qualität „Silkhaire“ (70 % Mohair (Superkid), 30 % Seide, LL = ca. 210 m/25 g): ca. **25 g** Goldbraun (**Fb. 115**), Lana Grossa-Qualität „Silkhaire Melange“ (70 % Mohair (Superkid), 30 % Seide, LL = ca. 210 m/25 g): ca. **25 g** Beige/Taupe meliert (**Fb. 704**) und Lana Grossa-Qualität „Silkhaire Lusso“ (78 % Mohair (Superkid), 14 % Seide, 4 % Polyester, 4 % Polyamid, LL = ca. 210 m/25 g): ca. **25 g** Altrosa (**Fb. 902**); je 1 Wollhäkelnadel Nr. 4 und 8; farblich passendes Nähgarn.

Stb: In Rd häkeln, dabei für jedes Stb 1 U aufnehmen, 1 Schlinge durchholen, dann 2x je 2 auf der Nd. liegende Schlingen mit 1 neuen U abmaschen [= paarweise abmaschen]. Jede Rd mit 3 Luftm als Ersatz fürs 1. Stb beginnen und mit 1 Kettm in die 3. Ersatz-Luftm schließen.

1 M verdoppeln: In 1 M der Vor-Rd 2 Stb häkeln.

1 Relief-Stb von hinten: Wie 1 Stb häkeln, dabei jedoch von hinten nach vorn um den Kopf des Stb der darunter liegenden Rd häkeln [es ändert sich im Verhältnis zum Stb nur die Einstichstelle].

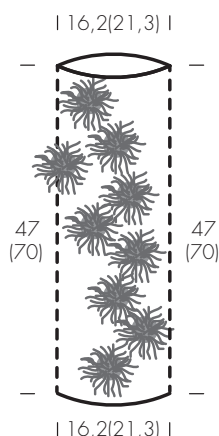
Maschenprobe: 9,5 Stb und 5,5 Rd ungewaschen mit Häkelnd. Nr. 8 = 10 x 10 cm.

Ausführung: Die Hülle in Bodenmitte beginnen. Dafür mit Nd. Nr. 8 und Feltro 2 Luftm anschlagen und in 1. Rd 9 fe M zurück in die 1. Luftm häkeln. Die Rd mit 1 Kettm in die 2. Luftm schließen. Dann **Stb** in Rd häkeln.

2. Rd: Jede fe M verdoppeln = 18 Stb.

3. Rd: Jedes 2. Stb verdoppeln = 27 M.

4. Rd: Jedes 3. Stb verdoppeln = 36 M.



5. Rd: Jedes 4. Stb verdoppeln = 45 M.

6. Rd: Jedes 5. Stb verdoppeln = 54 M.

7. Rd: Jedes 6. Stb verdoppeln = 63 M. Nun keine Zunahmen mehr arb.

8. Rd: 63 Relief-Stb von hinten häkeln. Das ergibt den Bodenrand.

9. – 47. Rd: Nun für den Seitenrand nur noch in Stb ohne Zunahmen über je 63 M arb., dabei jede Rd mit 1 Kettm in die 3. Luftm des Rd-Beginns schließen. Mit je 3 Luftm zur folg. Rd vorgehen. Dann die Arbeit beenden.

Blüte: Mit 3-fachem Faden häkeln, dabei zus. mit je 1 Faden der 3 Silkhaire-Garne und Nd. Nr. 4 arb. Für 1 Blüte 30 Blätter in unterschiedlichen Längen häkeln. Hierfür 9, 10, 11 oder 12 Luftm für das 1. Blütenblatt anschlagen, wenden und diese Luftm-Ketten rückgehend mit 8, 9, 10 oder 11 Kettm überhäkeln. Den Arbeitsfaden nicht abschneiden, sondern damit gleich für das nächste Blütenblatt 9, 10, 11 oder 12 Luftm anhäkeln, wenden und diese rückgehend wieder mit 8, 9, 10 oder 11 Kettm überhäkeln. In dieser Weise fortfahren, bis insgesamt 30 Blätter gehäkelt sind. Die Länge der Blütenblätter kann nach Belieben eingeteilt werden. Am Ende den zus.-hängenden Rand mit einem farblich passenden glatten Faden zus.-ziehen und zu einer Spirale eindrehen, sodass 2 Lagen Blütenblätter in einem Kreis übereinanderliegen. Die beiden Blütenkreise in der Mitte aufeinander nähen. Für die Blütenmitte mit Nd. Nr. 4 und 3-fachem Faden 5 Luftm anschlagen. Diese mit 1 Kettm zum Ring schließen. Dann 3 Luftm als Ersatz für das 1. Stb und 14 Stb in den Ring häkeln. Die Rd mit 1 Kettm schließen. Dann 1 weitere Rd genauso arb., also wieder 3 Luftm als Ersatz für das 1. Stb und 14 Stb häkeln, dabei jedoch in jedes Stb der Vor-Rd einstecken. Die Rd ebenfalls mit 1 Kettm schließen. Den Faden etwas länger abschneiden und in jede M der Rd einziehen, dann damit den Rand zus.-ziehen. Nun die Blütenmitte flach mittig auf die Blüte nähen. Insgesamt 9 Blüten anfertigen.

Ausarbeiten: Die Vasenhülle mit einigen Tennisbällen [verbessern das Filzergebnis] bei 30° Feinwäsche mit 800 Touren beim Schleudern in der Waschmaschine mit flüssigem Colorwaschmittel waschen. Teil in nassem Zustand kräftig in Form ziehen. Dann die Hülle mit viel geknülltem Papier satt ausstopfen und gut trocknen lassen. Die Blüten lt. Schnittschema bzw. Modellbild auf der Hülle verteilen und festnähen.

VASENHÜLLE IN STÄBCHEN

WICHTIGE HINWEISE ZUM FILZEN VON WOLLE

Bei Filzwolle handelt es sich um ein reines **Naturprodukt**. Daher können die **Eigenschaften und das Filzverhalten abweichen**. Dies hat verschiedene Ursachen:

1) Produktbezogene Ursachen

Zwischen großen Kontingenten an **Rohwolle** – dem Ausgangsmaterial für die Produktion – können Unterschiede in der Beschaffenheit vorliegen. Diese Unterschiede schlagen direkt auf das Filzverhalten des Endprodukts durch.

Ebenso hat die **Intensität der jeweiligen Farbe** Auswirkungen auf das Schrumpfungsverhalten beim Filzen. So schrumpfen helle Farben tendenziell mehr als dunkle.

Letztlich beeinflussen auch **Effekte** die Filzeigenschaften. So muss die Wolle zur Produktion bestimmter Effekte (z. B. melange) vor dem Spinnen gefärbt werden – bei anderen Effekten wird hingegen ein Druck auf das bereits gesponnene Garn aufge-

bracht. Dadurch verändert sich die Dichte und das Volumen des Garns (dicker/dünnere), obwohl das identische Material verarbeitet wird, was sich wiederum direkt im Filzverhalten niederschlägt.

2) Waschbedingte Ursachen

Beim Waschen in der Maschine wirken viele Faktoren auf das Strickstück ein, die das Filzverhalten beeinflussen können. Neben dem Gerätetyp sind hier vor allem das Waschpulver und die Waschtemperatur ausschlaggebend.

3) Unterschiedliche Strickarten

Jeder strickt anders und somit erhalten die Strickstücke ein unterschiedliches Maschenbild. Locker gestrickte Teile schrumpfen beim Waschen stärker, fest gestrickte weniger stark. Daher weisen angegebene Normtabellen lediglich Durchschnittswerte und Richtgrößen aus, die jedoch aufgrund o. g.

Faktoren in der Realität abweichen können.

Aufgrund all dieser genannten Faktoren ist es dringend erforderlich, vor dem Filzen eine **Maschenprobe** anzufertigen und dann auch eine **Filzprobe** in Ihrer Waschmaschine zu machen. Waschen Sie das Strickstück bei 40° im normalen Programm mit Schleudergang und flüssigem Colorwaschmittel – kein Schon-, Energiespar- oder Kurzwaschprogramm wählen. Geben Sie am besten 2 Tücher gegen Verfärbungen aus der Drogerie und ein paar Handtücher in ähnlichen Farben mit hinein. Die Maschine jedoch nicht ganz füllen. Damit Bewegung und Druck in die Maschine kommt, können Sie noch 1 bis 2 Tennisbälle beilegen, um ein besseres Filzergebnis zu erzielen. Denn je mehr Reibung und Druck in Verbindung mit Wärme und Feuchtigkeit beim Filzen angewendet wird, um so schneller und besser funktioniert der Filzprozess.

MASCHENPROBE

Für die erforderliche **Maschenprobe** stricken Sie aus der bei Ihrem Wunschmodell angegebenen Qualität mit den entsprechenden Nadeln ein großes Rechteck im vorgegebenen Muster. Da die Strickstücke, die gefilzt werden, auch riesig gestrickt werden müssen, sollte die Maschenprobe unbedingt größer als 10 x 10 cm ausfallen. Sie schlagen mindestens 25 – 30 Maschen an und stricken ca. 40 Reihen. Dann messen Sie in Rechteckmitte in der Breite die Maschen auf 10 cm und in der Höhe die Reihen auf 10 cm ab, denn in der Mitte ist das Maschenbild am gleichmäßigsten. Dieses Quadrat markieren Sie am besten mit einem stabilen Kontrastfaden und schreiben sich die Maschen und Reihen auf, die es ergibt. Denn nach dem Waschen können Sie keine Maschen und Reihen mehr erkennen, aber den Markierungsfaden sehen Sie noch und können gut ausmessen. Der Größenunterschied durch den Filzvorgang ist beachtlich.